



Ohne Titel (22), 2009
Keramik, 28 x 28 x 4 cm



Ohne Titel (16), 2012
Keramik, 13 x 58 x 24 cm



Nach Besuch der
Einsamen (Waisen & Irren)
von Herzogsmühle, 1964
Tusche/Papier, 17,3 x 12 cm



Der Tod greift nach
dem Contergankind, 1962
Tusche/Papier, 19,5 x 16 cm



Anbetung, 1963
Tusche/Papier,
24,9 x 13,5 cm



MUSEUM LOTHAR FISCHER

INNEN-LEBEN

Shinichi Sawada, Keramik
Alfred Kremer, Tusche

23. Februar – 14. Juni 2020

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Vernissageführung | So 23.02., 15 Uhr

mit Marie-José van de Loo, Stiftung van de Loo

Rundgang und Gespräch | Do 12.03., 19 Uhr

Florian Sundheimer, Kunsthistoriker und Galerist München, führt gemeinsam mit Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung, durch die Ausstellung.

Vortrag | Do 02.04., 19 Uhr

„Europa und Japan. Geschichte eines faszinierenden Kunstdialogs“

Dr. Harald Tesan, Kunsthistoriker Nürnberg

Vortrag: „Sawada im Kontext der Outsider Art heute“ | Do 23.04., 19 Uhr

PD Dr. Thomas Röske, Leitung Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg

Internationaler Museumstag „Das Museum für alle“ | So 17.05.

13-15 Uhr „Offene werk.statt“ für alle

15 Uhr Familienführung mit Janina Schuler M.A.

Künstler-Workshop „Intuitiv“ mit Stefanie Brehm | Sa 21.03., 11-14 Uhr

Arbeiten mit Ton für Teilnehmer ab 16 J., Gebühr 25 €, Anmeldung erforderlich

Finissageführung | So 14.06., 15 Uhr

mit Janina Schuler M.A.

Aktionen für Kinder ab 4 Jahren: Am 1. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr

So 01.03. „Fantasiewesen“ (Modellieren)

So 05.04. „Tierparade“ (Tusch-Zeichnung)

So 03.05. „Mit Ecken und Kanten“ (Origami)

So 07.06. „Auf Achse“ (Mixed Media)

Zeitgleich finden Führungen für Erwachsene statt.

Im **Obergeschoss** werden erstmals die bemalten Möbel der **Gruppe SPUR** ausgestellt.

EXTRA!: „Gruppe SPUR - Die Maler der Zukunft“ | Mi 04.03., 19 Uhr
Dokumentarfilm von Sabine Zimmer (2019, 85 Min.). Klostersaal Neumarkt

Öffnungszeiten Mi–Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr
Bei Abendveranstaltungen durchgehend geöffnet

Eintritt Erwachsene 4 €, Schüler/Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 €
plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Führungen finden sonntags um 15 Uhr statt, am ersten Sonntag im
Monat nur um 11:15 Uhr, parallel eine Kinderführung (ab 4 J.).
Je nach Thema wird praktisch gearbeitet. Materialpauschale 3 €

Anfahrt Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit der
Stadtbus-Linie 564 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Gruppenführungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie
Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Audio-Guide für das Werk von Lothar Fischer Deutsch und Englisch 2 €

Unterstützt werden wir von

- Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
- Bögl Dienstleistung & Werbung, Bögl-Druck
- Dehn Instatec
- Landkreis Neumarkt
- Hotel Lehmeier
- SD-Sicherheitsdienst GmbH
- Sparkasse Neumarkt-Parsberg

Titel:
Ohne Titel (48), 2012
Keramik, 37 x 18 x 18 cm

© Shinichi Sawada: Social Welfare Organization Nakayoshi Fukushimai,
© Alfred Kremer: bei den Rechtsnachfolgern

Fotos: Andreas Pauly (Sawada), Kunsthalle Emden und privat (Kremer)
Grafik: Neve-Design Text: Pia Dornacher



MUSEUM LOTHAR FISCHER



Museum Lothar Fischer
Weiherstraße 7a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181 - 51 03 48
info@museum-lothar-fischer.de
www.museum-lothar-fischer.de



INNEN-LEBEN

Shinichi Sawada, Keramik
Alfred Kremer, Tusche

In der Sonderschau werden Plastiken und Zeichnungen zweier Künstler unterschiedlicher Herkunft und Generation ausgestellt, deren Werke jedoch gleichermaßen tiefe Einblicke gewähren. Der 1982 in der Präfektur Shiga geborene Japaner Shinichi Sawada, bei dem schon früh Autismus diagnostiziert wurde, teilt sich durch seine fantasievollen Keramiken mit. Alfred Kremer, 1895 in Regensburg geboren, schafft in seinen letzten Lebensjahren von 1962 bis 1965 kleinformatige Tuschen, in denen inneres Erleben und äußere Ereignisse, unterdrückte Ängste und verborgene Wünsche eines von zwei Weltkriegen gezeichneten Mannes zutage treten.

Shinichi Sawada beginnt im Jahr 2000 in einer örtlichen Sozialeinrichtung für geistig beeinträchtigte Menschen mit Ton zu arbeiten. Seither entwickelt er dort in einer in den Bergen errichteten einfachen Werkstatt mit Brennofen seine unverkennbaren Keramiken. Es sind fantastische Kreaturen, plastische Variationen von etwa fünfzehn verschiedenen Motiven mit spezifischen sich wiederholenden Merkmalen.

Ohne Titel (24), 2009
Keramik, 44 x 28 x 27 cm



Daphne (für Richard Strauss), 1963
Tusche/Papier, 18 x 10 cm



Ohne Titel (20), 2012
Keramik, 38 x 21 x 17 cm



Zentaurin, 1962
Tusche/Papier, 21 x 16 cm

Mit ihren stachelartigen Oberflächen zeigen sie einen ganz eigenen Kosmos. Da Sawada jedoch kaum verbal kommuniziert, ist wenig über die Ursprünge und Hintergründe seiner Ideen bekannt. Lediglich der Hinweis, es handele sich um Meerestiere, stammt von ihm selbst. Auf der 55. Biennale in Venedig 2013 wurden seine eigenwilligen Arbeiten im „Enzyklopädischen Palast“ gezeigt. Diese Hauptausstellung

Ohne Titel (35), 2010/2011
Keramik, 18 x 27 x 25 cm



Biene, 1962
Tusche/Papier
14,5 x 13,8 cm



der Kunstschau verschaffte dem Japaner eine große Öffentlichkeit und entkoppelte sein Schaffen erstmals vom Kontext der Outsider Art.

Alfred Kremer dient von 1914 bis 1918 an der Westfront, wo er kurz vor Kriegsende bei lebendigem Leibe verschüttet wird. Er überlebt, doch die Ereignisse begleiten ihn zeitlebens. Nach dem Krieg studiert er zunächst Malerei an der Kunstgewerbeschule in München und anschließend Leibesübung in Berlin. Von 1925 bis 1940 unterrichtet Kremer Sport und erhält gleichzeitig einen Posten als Sportjournalist beim Bayerischen Rundfunk. Seine letzten Lebensjahre sind überschattet von einer schweren chronischen Gelenkerkrankung, die ihn drei Jahre vor seinem Tod 1965 aufs Krankenlager in Weilheim zwingt. Den Tod vor Augen, in seiner Beweglichkeit stark eingeschränkt, schafft er eine Fülle an ausdrucksstarken Zeichnungen, die nicht nur seine körperliche Lebenssituation, sondern auch seinen seelischen Zustand widerspiegeln. In Bild-Serien setzt er sich, einem Akt der Selbstbefreiung gleich, rückblickend, aufbegehrend, anklagend, aber auch sehnsuchtsvoll mit Tieren und Menschengestalten, Kreuzigung und Fegefeuer, Sexualität und Religion, Leben und Tod auseinander. Bereits 1964 würdigt die Staatliche Graphische Sammlung in München ihn mit einer Werkschau.

Beide Künstler, Shinichi Sawada und Alfred Kremer, sind Einzelgänger, deren eindringliche Arbeiten in Zwiesprache mit ihrem Innersten entstehen. In der Ausstellung „Innen-Leben“ werden sie im Dialog miteinander für die Außenwelt sichtbar.

Dank an die Leihgeber: Für die Tuschen danken wir der **Kunsthalle Emden – Schenkung Otto van de Loo**, der **Galerie Florian Sundheimer** und den Privatsammlern, die namentlich nicht genannt werden möchten. Für die Keramiken geht unser Dank an das **Halle Saint Pierre Museum**, Paris.

Die Ausstellung im **Museum Lothar Fischer** und im **Georg Kolbe Museum Berlin (21.06.-13.09.2020)** ist die erste institutionelle Einzelausstellung Shinichi Sawadas in Europa. Es erscheint ein **Katalog** (Dt./Engl., 64 S., € 10).